

Blumen, Blätter, Evergreens

Frühlingskonzert der Alsfelder Musikschule unterm Motto „Off-Beat. Frühzeit'ger Frühling“

ALSFELD (wwl). Ein Frühlingsblumenstrauß aus Ohrwürmern – die Formulierung trifft es recht gut, was seitens der Alsfelder Musikschüler unterm Motto „Off-Beat. Frühzeit'ger Frühling“ geboten wurde, in einem der bestbesuchten Musikschulkonzerte seit Jahren. Von „Schokolade“ (Deine Freunde) mit Cajons bis Leonard Cohens „Hallelujah“ spannte sich der Bogen des Konzerts.

Die trommelnde Truppe um Ulrike Schimpf eröffnete schwungvoll den Reigen: Jonas Dippel, Charlotte Flynn, Erna Martin, Henni Pfeffer, Valerie Schreiner und Antonia Schütt nehmen in der Grundschule Ruhlkirchen am Kooperationsprogramm „ZusammenSpiel Musik“ teil, das vom Land Hessen gefördert wird. Natalia Viskovas Streichinstrumente-Quartett mit Sarah Euler und Sigrun Pahl (Violine) und Jutta Schroth (Violoncello) setzte in Form von Cohens Liebeslied-Hit den Schluss.

Ensemble-Darbietungen waren großgeschrieben, so zum Beispiel bei den Beiträgen des Querflötenquintetts um Igor Karassik, in welchem außer ihm Rona Jaka, Frieda Kraus, Jolina Prokopetz und Ioana Sandu blasen. Sie boten insgesamt vier Stücke dar, von Barock über Romantik bis in die Welt des Jazz. Karl Herwig Krakkaai überzeugte als jüngster Pianist. Jona Krausen ließ klangschön einen „Albatros“ fliegen und führte mit ihm die Schar der Klarinetten an. Erfreulicherweise gibt es in der Alsfelder Musikschule wieder eine Junioren-Streichergruppe. Derzeit besteht das Orchesterchen aus Adele Bockshorn, Yunus und Lale Müller, Ilarya Öperli, Lene Wenz und Mia Xiao. Bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt, unterstützt durch die erwachsenen Streicherinnen, waren die jungen Musi-

ker mit großer Konzentration und viel Klangsinn bei der Sache.

Schon weit fortgeschritten ist Varvara Solodovnikova. Sie bescherte mit der Titelmusik aus dem Aschenputtel-Film einen weiteren Ohrwurm, gefolgt von Klarinettistin Finja Kolb, die unter anderem mit „Cielito Lindo“ und „Kalinka“ zum inneren Mitsingen anregte. Violinist Yunus und Klavierpartnerin Varvara brachten als ganz junges Duo Beethovens Marmelietier-Lied aufs Podium, von Musikschulleiter Walter Windisch-Laube mit Hintergrund-Informationen und Hinhör-Tipps versehen.

Weiter ging es mit „Bella Bimba“ in Form eines musizierfreudigen Klarinetten-Duos (Sara Hill und Jona Krausen), bevor Anouk Lancee auf ihrem Zweitinstrument Klavier versiert Zirkus- und Bühnenluft wittern ließ und mit dem „Einzug der Gladiatoren“ sowie dem „Entertainer“ erneut Ohrwürmer plat-

zierte. Mit Kabalewskis ‚Clowns‘ und Yirumás ‚River Flows In You‘ wurden von Rona Jaka, diesmal als Tastenkünstlerin, weitere Ohrwurm-Höhepunkte gesetzt, und Lenja Frank (vormals Jugendmusiziert-Preisträgerin auf der Blockflöte) entlockte der Klarinette mit David Cullen eine große Vielfalt an Ausdrucksformen.

Zwei ursprünglich für Laute komponierte Stücke ließ Philipp Weiß sensibel im Klanggewand der modernen Konzertgitarre hören – ein Evergreen war auch dabei: „Greensleeves“. Ihm folgte Bachs „Air“ in der Fassung für Cello plus Klavier, treffsicher und einfühlsam interpretiert von Micha Oertel. Und vor dem Streicher-Finale waren noch zwei ebenfalls ohrwurmverdächtige Stücke Klaviermusik zu genießen, mit Amelie Weiß am Flügel: Schumanns „Träumerei“ folgte Filmmusik von der ‚Schönen und dem Biest‘.



Generationenübergreifendes Ensemble der Alsfelder Musikschule: Juniorenstreicher und Erwachsenen-Quartett.
Foto: Walter Windisch-Laube